

Radiologen sind Perfektionisten

Nicht die vielen schönen Bilder machen die Radiologie zu einer Königsdisziplin innerhalb der medizinischen Versorgung, sondern besonders folgende Tatsache: Der Effizienzgrad der Radiologie hat einen direkten Einfluss auf die Qualität der Patientenversorgung. Zu deutsch: Die Radiologie ist durchzogen von Detailverbesserungen, die sich rechnen – ökonomisch, medizinisch und organisatorisch. Dieser Verantwortung stellen sich die Radiologen.

Sie bringen es mal wieder auf den Punkt, Meister Mühlberger. Gerade die digitale Revolution hat dieser Branche viel Gutes beschert – angefangen bei der Reduzierung von Verbrauchsmaterialien bis hin zu neuen Untersuchungsmöglichkeiten und messbaren Effizienzverbesserungen. Dabei wird für mich eines sehr deutlich: Das punktgenaue Analysieren und Bewerten von Ist-Zuständen steckt Radiologen im Blut.

Ihnen als Medienmacher und Berater merkt man die Affinität zu Analysen ebenfalls an, lieber Dr. Zimmermann. Verständlich, wenn man bedenkt, welch hohen Nutzwert viele moderne Lösungen bringen. Dabei waren RIS und PACS erst der Anfang. Durch die rasante Softwareentwicklung hat sich die Welt der Radiologen dramatisch verändert. Denken Sie nur an die digitale Spulentechnologie beim MRT oder die Dosisreduktion beim CT aufgrund ausgefeilter Algorithmen. Aber auch Ultraschall-Untersuchungen können heute mit der richtigen Softwareunterstützung erheblich präziser durchgeführt werden als früher.

Bei aller Liebe zur handfesten Radiologietechnik, Ingenieur Mühlberger, die heute zugegebenermaßen vielfach schon softwaregesteuert ist. Wir sollten doch auch für die Bits

und Bytes eine Lanze brechen, die ohne werbewirksame Gerätschaften wie CT, MRT, PET, Röntgen- und Ultraschallgeräte für erhebliche Modernisierungen und Verbesserungen innerhalb der Radiologie sorgen. Dabei denke ich an moderne RIS/PACS, die unglaubliche Workflowverbesserungen auslösen.

Danke, Kollege Zimmermann, für diese Steilvorlage. Waren es früher ausnahmslos die finanziell anspruchsvollen Geräte, die die Radiologen zu den etwas ‚spezielleren Spezialisten‘ gemacht haben, holen heute die Systeme zur Daten- und Informations-handhabung gewaltig auf: Zentralisierung der Datenbestände, abteilungsübergreifende Harmonisierung von Workflows, verursachergerechte Kostenermittlung, standortübergreifende Zusammenarbeit via Portalfunktionalitäten und vieles mehr.

Ja, lieber Mühlberger. Die digitale Revolution ist in vollem Gange. Das dokumentiert erneut dieses umfassende Nachschlagewerk Radiologie Technik & IT-Systeme mit all seinen Innovationen, Informationen und Branchentrends. Es bildet eine wichtige Basis für strategische Entscheidungen, die zum Betrieb effizienterer Untersuchungsgeräte sowie zur Verschlinkung von Abläufen beitragen, und letztendlich so zu ökonomischeren Gesamtlösungen führen.

Dem kann ich eigentlich nichts mehr hinzufügen, Dr. Zimmermann. Außer: Ganz gleich, ob Hard- oder Software – es ist ihr Qualitätsbewusstsein, mit dem die Radiologen ihren Weg zur Perfektion pflastern. Sie sind und bleiben in meinen Augen Mediziner mit einem überproportionalen Hang zur Technik.

Eugen Mühlberger
Dr. Wolf Zimmermann

